

Zeitschrift:	Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band:	4 (1882)
Heft:	28
Anhang:	Annoncen-Beilage zu Nr. 28 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten der Redaktion.

Alice von der Alp. Ihre Gedanken sind original, tief und schön, und sollten Sie mit Rücksicht auf die korrekte Form die Poësie nochmals einer Bearbeitung unterziehen. Wollen Sie uns vielleicht mitteilen, unter welcher Adresse wir das Manuskript zu diesem Zwecke Ihnen zufinden können.

Hrn. Prof. G. P. u. Fr. G. P. in L. und S. Mit dem Titel „vaterländisch“ wird, wie Sie sehen, auch auf diesem Felde bedeutender Aufzug getrieben. Das Verteiltheit ist weder in Anlage noch Tendenz schweizerisch, das ist auch unsere Ansicht. Im Uebrigen dürfen Sie verjüngt sein, daß wir unsere „Schweizer Frauen-Zeitung“ weder folgten noch an Schriftstücken vertreten lassen, ist ja doch unser gemeinsames Frauenzeitung kein politisches Parteiblatt, das auf diesem Wege seinen Eingang in die Hände sich erwinnen möchte. Für Ihre sympathische Aufmerksamkeit indeß unsern herzlichen Dank!

Frauenverein A. Indem wir Sie auf vorwürfe verantworten verweisen, verdanken wir Ihr freundliches Schreiben auf's Beste. Das Gewünschte ist abgängen und haben wir die Wiedereinführung mit Vergnügen befürchtet.

Hrn. A. A. in B. Wir versprechen lieber zu wenig als zu viel, unser Möglichstes aber Ihnen wir.

Fr. A. B. Ihre eigene Erfahrung ist für Sie entschieden wertvoller, als unser Urteil in Sache es je hätte sein können. Die häuslichen Verhältnisse sind eben zu verschieden, als daß man Alles unter einen Hut bringen könnte. Ein einfaches, gut zubereitetes Gericht, in reichlicher Menge vorhanden, wird sowohl der Ernährung Ihrer Familie als auch Ihrer Käse zuträglicher sein, als die Ausführung eines problematischen Speisezettel. Als zweckentsprechendstes Hilfsmittel empfehlen wir Ihnen die Kochrezepte der Berliner Volksküche von Anna Morgenstern.

Junge Hausfrau. Den lästigen Farbgeruch aus frisch angestrichenen Zimmern entfernen Sie am schnellsten, wenn Sie ein größeres Gefäß mit Wasser darin stehen lassen.

Antrostliche in B. Freilich sind Wangen keine angenehme Zugabe zu einer engen Wohnung und hohen Wirthzimmern, indessen gibt es doch ein Mittel, um diese vielverwöhnten Gäste los zu werden. Sämtliche Türen und Rägen der Bettstellen und Wände werden mit Talg (Unschlitt) gut ausgestrichen, die einzelnen Bettstühle genau nachgezogen und zu Tage kommendes Ungeziefer vertilgt. Der Erfolg wird nicht ausbleiben. — Der erste Jahrgang 1879 ist leider vergriffen.

Schwester A. und Fr. B. B. Auf dem Felde der Wohlbrünnungsaufgaben und Wirtschaft sind wir leider nicht zu Hause und können Ihnen also nicht dienen. Die Melodie des Liedes kennen wir wohl, wissen aber nicht, wie wir Ihnen dieselbe mittheilen könnten. — Doch, der Notensatz ist ein zweckles Fach des Buchdruckes.

A. A. Sauer gewordene Fleischbrühe wird mit etwas sohnenfärbenem Natrion (gereinigter Soda) aufgekocht, worauf sie wieder brauchbar und schmackhaft wird.

Fr. Emma G. Schwarze Johannisbeeren sind ein geschätztes Mittel gegen Halskrüppen; gleich andern Früchten mit Zucker eingekocht, halten sie sich mehrere Jahre. Heidelbeeren roh mit Milch gewaschen werden hauptsächlich bei Kindern mit Erfolg gegen Stuholverstopfung angewendet, gedörrt oder eingekocht, aber mit Zucker und Zimt, gegen Durchfall.

Ein einfaches und wohl schmeckendes Kirschengericht bereiten Sie folgendermaßen: Die Kirschen werden gewaschen, von den Stielen befreit und zum Abtropfen auf ein Sieb gelegt; dann gibt man sie mit etwas Wasser, nach Belieben einem Glase Wein, Zucker und Zimt oder Vanille und etwas Zitronenöl auf's Feuer, läßt die Früchte gut zugekocht, nicht dünsten und richtet sie in eine tiefe Schüssel über in Butter gelb gemachte Semmeln- oder Brotschnitten an. Es empfiehlt sich, das Gericht etwas abgekühlt oder kalt zu Tische zu geben. Heidelbeeren kostet man auf ebensolche Art.

Eine andere Zubereitungskunst ist folgende: Von 1 Kilo großen und jüden Kirschen läßt man den Stiel um die Hälfte, spült die Früchte in frischem Wasser ab, gibt sie mit 1/4 Liter, 250 Gramm gestoßenem Zucker und einigen Stöcken Zimbeerkräut, Zimt oder Vanille in ein Gefäß und bringt sie über gelindem Feuer zum Kochen, schüttet den aufsteigenden Schaum ab und läßt die Kirschen unter jämstem Schütteln 5 Minuten köcheln,

nimmt sie mit dem Schaumlöffel heraus und läßt die Brühe zu leichtem Sirup einkochen, den man nächster über die Kirschen giebt.

Fr. P. B. in B. Wenn die von Ihrem Arzte Ihnen verordnete Milchtrank Ihnen mehrere Schmerzen verursacht, so sollten Sie, anstatt sofort davon abzugehen, untersuchen, ob Sie mit Trinken nicht des Guten zu viel gethan haben; auch häufiges und jähnelles Trinken von Milch verursacht oft, selbst bei Gesunden, heftige Magenschmerzen. Wir haben schon so oft darauf aufmerksam gemacht, daß jenes Eßen überhaupt in sehr vielen Fällen die Ursache mangelhafter Verdauung und daheriger Schlummerkrankheitszustände ist. Größere Aufsicht auf die körperlichen Verhüttungen wäre entschieden Fortschritt auf dem Felde der Gesundheitspflege.

Fr. P. A. in B. Als zuverlässige, jolide Engros-Garneleßnennen wir Ihnen die Firmen Frau Graf-Habichtsreuter, Reussaße, und Tobler in Mühllegg, beide in St. Gallen. — Der Kleinhofhalter ist wiewohl sehr praktisch und kann alles Holz, damit zerleinert werden, das vorher auf eine passende Länge gefügt und in Stücke von mittlerer Dicke gespalten wurde. Wir selbst haben einen solchen in Benutzung und Fiedermann, der denjenen arbeiten sieht, hat Freude daran.

Abonnement in E. Laubfäden sammeln Jubelh., Vorlagen, Holz &c., finden Sie in großer Auswahl bei den Firmen Lemm & Sprecher, Muttergasse, und J. Bingg am unteren Graben, St. Gallen.

Fr. A. B. Die avertierte Sendung ist glücklich angelangt. Räheres brieflich; inzwischen allezeit die herzlichsten Grüße!

Treue Abponentin. Um Falten und Rungen im Gesichte zu beseitigen, soll sich die Anwendung folgenden Mittels vorzüglich bewähren. 30 Gramm starfer, reiner Weinessig, 30 Gramm reiner Weingeist und 30 Gramm gepulverte Benzoe werden 14 Tage zugekocht, stehen gelassen und dann filtrirt. Von dieser Flüssigkeit wird einem Glas Wasser ohnegefähr 10—15 Tropfen beigegeben und das Gesicht damit gewaschen.

Junge Butter. Karotten, gelbe Rüben werden in Deutschland viel als Confiture verwendet und auch von ärztlicher Seite als wundwirksames Mittel verordnet. Die gepehlten, in Stengel gehaltenen Rüben werden in Wasser abgekocht; hierauf läßt man ein großes Stück Butter mit Wein, feingeriebener Zitronenzeste und 2 Löffeln von Rum kauen, gibt die abgekochten Rüben hinein und läßt sie völlig weich werden und sodann erkalten. So zubereitet schmecken sie vorzüglich und verfehlen den Dienst von Zitronat.

Stelle-Gesuch:

für eine Pfarrerstochter, die mehrere Jahre einen Haushalt selbstständig geführt, als Stütze der Hausfrau oder als Haushälterin, auch die Erziehung der Kinder dürfte ihr ruhig anvertraut werden. Adresse ertheilt die Expedition. [402]

Ein charaktervoller, tüchtiges Frauenzimmer mit Kenntnissen der französischen Sprache sucht baldigst Engagement in einem Laden oder Bureau. Gute Referenzen stehen zu Diensten. [401]

Eine ältere, gewissenhafte Person, der die Pflege der Kinder Tag und Nacht ruhig überlassen werden kann, sucht baldigst Stelle.

[403]

Zu vermiethen:
394] **Einfach möblierte Zimmer**, in schöner, sonniger Lage.

Auskunft darüber ertheilt das Geschäftsbureau **C. Bühler in Samaden.**

Vitznau.

Hotel und Pension Pfyffer

ist eröffnet. [224]

Pensionspreis mit Zimmer Fr. 4.50, besser gelegene Zimmer Fr. 5 bis 6.

Corsets

in bester Qualität empfiehlt zu billigen Preisen [107]

Frau Gallusser-Altenburger,
Lindenstrasse 23, in St. Gallen.

Familien-Pensionat

von Fr. Steiner, Villa Mon Rêve, Lausanne. [378]

Sorgfältige Erziehung. Familienleben. Prospekte und Referenzen zu Diensten.

Bade-Thermometer,

[393] in äusserst bequemer Ausstattung, sehr billig, in der **Hecht-Apotheke** von **C. Friederich Haussmann** in **St. Gallen** und zu gleichen Preisen auch in sämtlichen Apotheken der Stadt.

Blutarmuth (Blechsucht, weißer Fluss), **Schwächezustände** überhaupt heilt rasch und sicher nach neuester Methode. — Behandlung auch brieflich. Brilliante Erfolge. [265]

Dr. Beck, Netstal (Glarus).

Conserven-Liquidation.

In Folge Geschäftssänderung werden eine Partie **Fisch-, Fleisch-, Gemüse- und Suppen-Conserven** und ein Quantum feinster **Ceylon-Zimmet** zu sehr reduzierten Preisen samthhaft oder einzeln veräußert in Nr. 42, Tödistrasse, Bleicherweg, Zürich. [373b]

Erster Preis an allen Ausstellungen.

Dennler's Eisenbitter Interlaken.

Stahlmittel von äusserst rationeller Zusammensetzung. Vereinigt bei schwachem Alkoholgehalt die Wirkung der **bittern** und **aromatischen Extraktivstoffe** mit denjenigen des **Eisens** in organischer Verbindung. Allen **blutarmen**, **bleichsüchtigen** und **schwächlichen Konstitutionen** vielfach ärztlich empfohlen und von den neuesten analogen Präparaten nicht übertrffen. Hebt rasch die gesunkene Verdauung, ohne die Zähne zu belästigen. Hilfsmittel bei **langsaamer Rekonvalescenz** und **klimatischem Aufenthalt**. [350]

Depots in allen Apotheken.

Durch **10 jährigen Erfolg** ist

Dr. Linck's Fettlaugenmehl

als bestes Wasch- und Reinigungsmittel anerkannt. Ersparnis an Zeit und Geld — vollkommene Unschädlichkeit für Farbe und Gewebe der Wäsche bei grundlicher Tilgung jeder Unreinigkeit — sind Vorteile, welche für jede Hausfrau **einen**

praktischen Versuch rechtfertigen. — Da minderwertige Produkte mit nachgeahmter Packung im Handel sind, wolle man stets ausdrücklich „**Dr. Linck's Fettlaugenmehl**“ verlangen und dabei auf obige Schutzmarke achten. — Zu haben in den grösseren Spezerei- und Drogen-Handlungen. En gros bei: [270] **Weber & Aldinger** in St. Gallen und Zürich.

Aecht schwedische Zündhölzchen,

in anerkannt vorzüglicher Qualität, Aspenholz:

per 1 Paquet à 10 kleine Schiebschädelchen	Fr. — 25
2 " ditto	— 25
1 grosse Familienschachtel	— 15
1 Paq. zu 10 Wicke = 1000 Hölzle (Papierpackg.)	— 30
4 " ditto	— 10
1 grosse Familienschachtel, II. Qualität (Fichtenholz)	— 10

empfehlen

Lemm & Sprecher in St. Gallen.

KURANSTALT ZUM HIRSCHEN

in **Waldstatt**, Kt. Appenzell.

Milch- und Molkenküche, Bäder, Douchen, Luftkurort; subalpines Klima, geschützte Lage. Eisenhaltiges Trinkwasser. Liebliche Gegend; zahlreiche Spaziergänge, nahe und entfernter lohnende Ausflugspunkte. Neues komfortables Etablissement mit 63 Fremdenzimmern und zwei grossen Sälen etc. etc. Prospekte franko. [326]

Besitzer: **J. U. Schiess.**

Obertoggenburg.

Kant. St. Gallen.

Ebnat

Gasthof und Pension zur „Krone“,

neu renoviert, schöne Zimmer, gute Betten, reale Weine, sorgfältige Küche, Café-Restaurant, grosser Saal. Post und Telegraph im Hause; eigene Fuhrwerk am Bahnhof und zur weiten Verfügung. Empfiehlt sich angelegentlich dem geehrten reisenden Publikum, Gesellschaften, Hochzeiten, Schulen etc. [383]

Der Inhaber: **J. Gubler.**

